


Nr.	Name/Lebensdaten	BZ	MZ	FZ	Werkabbildungen	bez.	Beschreibung / Maße
1	<p><b>Schwerdfeger, Wilhelm Ernst Christian</b> Gold- und Silberarbeiter *ca. 1697, ∞ mit Anna Maria; (als Witwe heiratet sie den Johannes Reinisch, Scheffler, Hessen, Klarenthal bei Wiesbaden), Kind: Philippina Magdalena (*16.11.1744). †1748</p> <p>Lit.: Dietrich, Ingeborg /Dollwet, Jochen, Das Klarenthaler Kirchenbuch 1722 – 1817, Wiesbaden 1996, S. 105/226 und KB Wiesbaden, Zivilregister, zit. nach Nr. 168382, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.- Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 2a.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1268, Nr. 77.</p>						
2	<p><b>Val(I)entin, Johannes</b> Silberarbeiter *ca. 1700, ∞27.4.1728 mit Johanna Wilhelmine Schmitt (†14.4.1751), Kinder: Johann Henrich (*8.4.1729), Johann Georg (*13.11.1730), Maria Magdalena (*7.5.1733), Sophia Kunigunda (*22.10.1735, seine Frau: Catharina? Wilhelmine), Philipp Daniel (*31.3.1738, †27.10.1740), Dorothea Catharina (get. 4.4.1740, †29.6.1740), Catharina Wilhelmina Rosina (*20.6.1741), Maria Elisabetha (*26.4.1748, †5.4.1740). †nach 1751</p> <p>Lit.: KB Wiesbaden, Zivilregister, zit. nach Nr. 175611, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.- Scheffler, Hessen Wiesbaden, 2.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1268, Nr. 82.- Schmidt, Fritz Adolf, Weilburger Bürgerbücher, Weilburg 1936, S. 37, Nr. 636, zit. nach Nr. 175611, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.</p>				<p><b>Veränderungen (aufgesetzte Lilie) an Schnautze der beiden Abendmahlskannen von Philipp Henrich Schönling (Scheffler, Hessen, Frankfurt, Nr. 335), Wiesbaden Marktkirche</b></p> <p>(Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 2, 875)</p>		
3	<p><b>May, Johann Traugott</b> Goldarbeiter *1739, ∞I. als Bürger und Goldarbeiter mit Maria Barbara (†28.2.1789), ∞II. 11.8.1789 mit Catharina Elisabetha Müller, Kind: Anna Elisabetha (*30.3.1790, †10.6.1847). †1810</p> <p>NB Vergl. die Goldschmiede May in Frankfurt a. M.</p>						

Lit.: KB Wiesbaden, Zivilregister und KB Wiesbaden, 1754 -1787 bzw. 1787–1808, Nr. 3, zit. nach Nr. 145338, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.-Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 6.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1267, Nr. 48.

**Beck, Johann Georg**

Silberschmied

\*1740 als Sohn des Bürgers und „Badwirths“ Johann Henrich B.,

∞25.8.1763 mit Maria Margarethe Stärcke,

Kinder: Maria Elisabetha (\*23.10.1764; er: Bürger und Silberarbeiter), Johann Georg (\*1774, †7.9.1775),

Margaretha Elisabeth (\*20.12.1778).

†1795

Lit.: KB Wiesbaden, 1754–1787 bzw. 1787–1808 und KB Wiesbaden, Zivilregister. zit. nach Nr. 103380, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.-Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 3.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1266, Nr. 1.

**Ruländer (Rieländer), Johann Baptist**

Juwelier, Silberarbeiter, herzogl. Hofjuwelier

\*ca. 1746, 1804: Juwelier in der Kette. 1809 als

Silberarbeiter Eigentümer des Hauses Neugasse 68.

Seine Tochter Ursula (\*1781) heiratet am 2.2.1813 den Christian Friedrich Engel (Nr. 8).

†1821

Lit.: KB Wiesbaden, Zivilregister, zit. nach Nr. 159626, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.- Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 4.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1268, Nr. 61..

**Cron, Georg Henrich**

Silberschmied

\*1752, ∞mit Anna Salome Mouß aus Langenschwalbach,

Kind: Philipp Heinrich Jakob (\*25.1.1788).

†1817

Lit.: KB Wiesbaden, zit. nach Nr. 111070, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.- Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 5.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1266, Nr. 8.



13  
siehe  
BZ



**6a Sechs Kaffeelöffel**  
AS Trade UG  
Stefan Georgiev, Robert  
Bosch Straße 36, Karben  
über ebay<sup>1</sup>  
(Fotos: Einsteller)

um 1795

Spitz-eiförmige Laffen, Lanzettform  
der Stielgriffe.

zus. 56,8 g

**Cron, Georg Henrich**



13

**6b Zuckerrange**  
Auktionshaus Schwab,  
Mannheim, 15.1.2022, Los  
Nr. 615574  
(Fotos: Schwab, Mannheim,  
Beschreibung: Autor)

um 1780

An die Enden der aus dem kreuzförmig gebogenen Griff auslaufenden Zangenarme sind die Greiflöfchelchen angelötet.

L. 15 cm, 26 g

7

**Schellenberg, Wilhelm Ferdinand**

Silberarbeiter, Hof-Gold u. Silberarbeiter, Gürtlermeister \*15.4.1780 als jüngster Sohn des Pfarrers Jakob Ludewig Sch. in Bierstadt,

Gürtlerlehre ab 1796 für 5 Jahre, das letzte Jahr als Geselle, ist 1801 auf Wanderschaft und arbeitet von 1803-1806 in Paris. 1807 Bürger, ∞20.12.1807 mit Auguste Henriette Michael (†26.5.1873). Februar 1814 ernannt der Herzog den Silberarbeiter Schellenberg zum Landhauptmann bei einer Miliz-Compagnie des Bataillons Wiesbaden und zum Hof-Gold- und Silberarbeiter.

Schellenberg ist von 1825-27 Stadtvorsteher, hat 1811/12 ein oder zwei Gesellen, handelt 1822/24 auch mit Meerschampfeifen und Steinen aller Art. †13.11.1832

Seine Witwe verkauft Geschäft und Haus an den Goldarbeiter Daniel Rohr (Nr. 14).

Geselle: März 1830 bis Oktober 1832 sein Neffe Carl Ludwig Adolph Schellenberg (Nr. 15).

siehe  
MZ



FZ  
siehe  
li..



**7a Kaffeekanne**  
Lempertz, Köln,  
Kunstgewerbe, 15.5.2018,  
Lot 417  
(Fotos: Lempertz, Köln)

um 1820

Konischer Korpus mit Holzstiel und Scharnierdeckel; die geschwungene Tülle mit Tierkopfausguss.

H. 20 cm, 603 g

**SHELLENBERG**

**Literatur:**  
Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 7c.

**Schellenberg, Wilhelm Ferdinand**



siehe  
li./re.

siehe  
li.



**7b Körbchen**  
lotti 412 (616), Wiesbaden  
über Ebay  
(Fotos: Einsteller,  
Beschreibung: Autor)

bez.:  
A. S.  
(Schreibschrift)

um 1840

Getreppter ovaler Fuß auf hoher Zarge. Der kurze Hals wird aus geprägten Pharaonen-Masken gebildet. Nur das obere Drittel des ovalen Korbes mit ausladendem Randbereich ist aus einem gesägten Eierstabgitter gearbeitet. Der Rand wird durch ein geprägtes Band aus geperlten Rändern und von C-Schwüngen eingefassten halben Blüten verstärkt.

**SHELLENBERG**

H.  
zwischen 12 u. 15 cm, Br. Rand: 17,5 x 15.5 cm, 265 g

Schellenberg, Wilhelm Ferdinand



H. 5  
mm



H. 4  
mm

bei  
MZ



H, 4,5  
mm



H. 5  
mm

bei  
MZ



H. 4,8  
mm



H. 4,5  
mm

bei  
MZ



**7c 6 Kaffee- oder  
Teelöffel**  
Slg. W. S., Rumpenheim  
(Fotos u. Beschreibung: Autor)

um 1815

um 1820

um 1830

Spitz-eiförmige Laffen, Stiele mit  
„Hannoveranischem“ Lanzettgriff (3x),  
L. ca. 15,6 (3x), 3x zus. 46,8 g

L. 14,0 cm, 19,7 g (1x)

Spitz-eiförmige Laffen, Stiele mit  
mit Lanzettgriff, mit „alt-englischem“  
Lanzettgriff (2x)  
L.. 14,5 (2x) cm, zus. 2x 28,8 g

Schellenberg, Wilhelm Ferdinand

wie  
7a

wie  
7a  
ohne 2.  
MZ

wie  
7a



**7c Leuchterpaar**  
Schloss Ahlden, 5.2017,  
Lot 219  
(Foto u. Beschreibung: Schloss  
Ahlden)

um 1830

Passig geschweifter, dreiseitiger Stand,  
umzogen von reliefiertem Blattkranz.  
Von drei Tatzenfüßen getragener  
Balusterschaft mit blattreliefiertem  
Ansatz. Vasenförmige Tülle und  
herausnehmbare Traufschale.

H. 30,5 cm, zus. ca. 990 g

**Schellenberg, Wilhelm Ferdinand**



**7d Löffel**  
Privatbesitz  
(Fotos: Th. H., Jena)

**Engel, Christian Friedrich**  
Gold- u. Silberarbeiter  
\*5.11.1783 in Merseburg als Sohn des Goldarbeiters  
Johann Christian E.,  
∞**I.** 2.2.1813 als Bürger und Goldarbeiter mit Ursula  
Theresia Ruländer, Tochter des Johann Baptist R. (Nr. 5)  
(†29.12.1813, 32 J., 9 M. alt),  
∞**II.** 11.6.1815 als Silberarbeiter mit Louise Elisabeth  
Freisheim (†22.1.1852, 61 J. alt),  
Kind: Karl Ludwig August (\*6.10.1819) (Nr. 22).  
†12.6.1864

siehe  
MZ



siehe  
MZ



**8a Suppenlöffel**



Autor. Händler, kurprinz  
(232564) über Ebay  
(Fotos: Einsteller)

um 1850

bez.: **E. G.**  
(Schreibschrift)



Form: Spitz-eiförmige Laffe, Stiel mit  
Spatelgriff u. Flügeln

L. ca. 18 cm

**Literatur:**  
Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 8.

**Grautegein, Franz Wilhelm Joseph**  
Silberarbeiter  
\*17.5.1791 (kath.) in Münster, Lehre ab 11.11.1804 bei J.  
Mauritz Osthues (Scheffler Gs Rl Wf, Münster, Nr. 127).  
∞**I.** 8.4.1822 als Bürger u. Silberarbeiter mit Catharina  
Eleonore Zahn, Witwe des Joh. Henrich Alex. Roos  
(†29.3.1836),  
∞**II.** 20.11.1845 mit Luise Christiane Hamelmann  
(†8.10.1846).  
†20.11.1847

Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 9.



siehe  
re.

siehe  
li.



**9a Zwei Suppenlöffel**  
Slg. W. S., Rumpenheim  
(Fotos u. Beschreibung: Autor)

um 1835

bez.: **M.C.**  
(Schreibschrift)



Eiförmige Laffe, Stiel mit  
tropfenförmigem Griff.

L. 20,4 cm, 32,7 g

**Grautegein, Franz Wilhelm Joseph**



10,2  
mm

siehe  
re.

siehe  
li.

**9b Kleiner Suppenlöffel**



Slg. W. S., Rumpenheim  
(Fotos u. Beschreibung: Autor)

bez.:  
M. C.  
(Schreibschrift)

um 1830

Eiförmige Laffe, schmaler Stiel mit  
breit-lanzettförmigem Griff.

L. 20,4 cm, 31,9 g



**Grautegein, Franz Wilhelm Joseph**



siehe  
re.

siehe  
li.

**9c Besteckteil**

Privatbesitz  
(Fotos: Th. H., Jena)



siehe  
li.

**9d Objekt**  
Auktionhaus Wendl,  
Rudolstadt,  
vermittelt durch  
Th. H., Jena  
(Fotos: Wendl, Rudolstadt)

**10**

**Padelinetti, Joseph Anton**

Gold- u. Silberarbeiter

\*24.2.1802 (kath.) in Elberfeld,














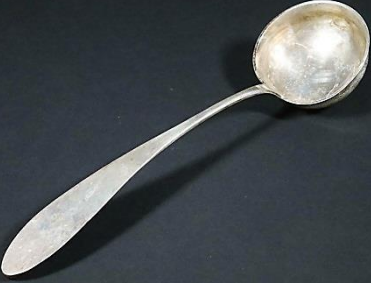
∞24.11.1823 (kath.) mit der Putzhändlerin Josephe

Caroline Coels aus Limburg,

1839: Handelt mit Gold- und Silberwaren, Bijouterie etc.

†vor 1849

Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 10.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden,  
WELTKUNST, 8, 2002, S. 1267, Nr. 58.

11	<p><b>Schumann, Johann Joseph</b>  Silberarbeiter  *11.9.1802 als Sohn des Silberarbeiters Bernhard Sch. in Erbach, Amt Eltville (Scheffler, Hessen, Erbach, Nr. 1), ∞21.9.1828 mit Maria Elisabeth Spriestersbach (ev.) aus Burgschwalbach (†16.9.1859).  †9.6.1847  Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 11.</p>	  Ø	 3 mm   2 mm	  	 <b>11a, b Suppen-, Mokkalöffel</b> Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: <b>C J C</b> (Schreibschrift)  um 1840  bez.: <b>G. D.</b> (Antiqua)  um 1840	Eiförmige Laffe, Stiel mit Spatelgriff. L. 20 cm, 38,7 g  Eiförmige Laffe, Stiel mit Lanzettgriff. L. 12 cm, 8,4 g
	<p><b>Schumann, Johann Joseph</b></p>				 <b>11c Suppenlöffel</b> Privatbesitz (Fotos: Th. H., Jena, Beschreibung: Autor)	um 1830	Spitzeiförmige Laffe, Stiel mit auf der Rückseite durch Grat verstärktem Lanzettgriff in „alt-englischer Biegung“.
	<p><b>Schumann, Johann Joseph</b></p>				 <b>11d Schöpfkelle</b> <a href="https://i.ebayimg.com/images/g/TcAAAOSw7kdgLkVG/s-11600.jpg">https://i.ebayimg.com/images/g/TcAAAOSw7kdgLkVG/s-11600.jpg</a> über Ebay (Fotos: Einsteller)	um 1830	Runde, tief gewölbte Laffe, Stielende lanzettförmig. L. 35 cm, 163 g

Schumann, Johann Joseph



**11e Suppenkelle**  
eBay: sigrid1647 (16927),  
Stuttgart  
(Fotos: Einsteller,  
Beschreibung: Autor)

bez.:  
VS: **L.F.**  
(Druckbuchstaben)  
RS: **Kriegsweihnachten 1939**  
(Schreibschrift)

um 1840

Napfförmiger Schöpfer mit verstärktem Rand, Stiel mit Flügeln und einem auf der Vorderseite durch einen Mittelgrat verstärkten Spatelgriff, gebogen in „Hannoverian pattern“.

L. ca. 33 cm, ca. 162 g

Schumann, Johann Joseph



**11f Fünf Suppenlöffel**  
eBay: sigrid1647 (16927),  
Stuttgart  
(Fotos: Einsteller,  
Beschreibung: Autor)

bez.: 1x  
**S.S.**  
(Schreibschrift)

um 1840

Eiförmige Laffen, die Stiele mit Flügeln und durch einen Mittelgrat der Vorderseite verstärkten Spatelgriffen in „Hannoverian pattern“.  
Suppenkelle und Löffel gehören zusammen.

L. c. 21 cm, zus. ca. 214 g

12

**Deucker, Carl Gustav**  
Gold- und Silberarbeiter  
\*1807,  
zwischen 1834 und 1841 erwähnt.  
†1863

Lit.: Adreßbücher Stadt Wiesbaden 1886–1904.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1266.- Wiesbadener Bürgeraufnahmen, Nr. 1465, 1492/93, zit. nach Nr. 112262, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.



siehe li.



siehe re.

siehe li.

**12a Suppenlöffel**  
Privatbesitz  
(Fotos Marken: Th. H., Jena)










um 1840

**12b Kaffeelöffel**  
Privatbesitz  
(Fotos Marken: Th. H., Jena)

um 1840





<p><b>13</b></p>	<p><b>Fischer, Johann Karl (Carl)</b>  Gold- und Silberarbeiter  *1809,  zwischen 1838 und 1853 erwähnt.</p> <p>Lit.: Scheffler, Wolfgang, Gs RI Wf, Berlin 1973, S. 964, Nr. 96.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1266.- Wiesbadener Bürgeraufnahmen, Nr. 2346, 2364, zit. nach Nr. 117500, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.- Zander, Anne-Marie, Die Trierer Goldschmiede vom späten Mittelalter bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, in: Trierer Zeitschrift für Geschichte und Kunst des Trierer Landes 62/1999, Trier 1999, S. 964, Nr. 96.</p>			<p><b>13</b>  undeutlich li.</p>	<p><b>13a Besteckteil</b>  Privatbesitz  (Fots Marken: Th. T., Jena)</p>	
<p><b>14</b></p>	<p><b>Rohr, Johann Daniel</b>  Gold- u. Silberarbeiter  *18.7.1810 in Wiesbaden, kauft 1832/33 Geschäft und Haus des verstorbenen W. F. Schellenberg (Nr. 7),  ∞<b>I.</b> 1835 mit der 1833 nach Idstein dimittierten Marie Wilhelmine Heß (†4.7.1848),  ∞<b>II.</b> 31.10.1852 mit Maria Johannette Charlotte Christ, 1842: Goldarbeiter, 1860/61: Gold- und Silberarbeiter, sowie Leihhaus-Taxator, 1871/72: Gold- und Silberarbeiter.  †1877</p> <p>Lit.: KB Wiesbaden, Zivilregister und Wiesbadener Bürgeraufnahmen, Nr. 9306, zit. nach Nr. 160345, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.- Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 12.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1264, 36, 37, S. 1268, 63.- Schmidt Werner, Datensammlung Bad Homburger Gold- und Silberschmiede und Landgräfllich-Hessisches Amts- und Intelligenz-Blatt Homburg, Bad Homburg 1818-187, S. 1852, zit. nach Nr. 160345, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.</p>	 <p><b>H. 6,5 mm</b></p>	<p>siehe li.</p>		<p><b>14a Vorlegelöffel</b></p>  <p>Slg. W. S., Rumpenheim  (Fotos u. Beschreibung: Autor)</p>	<p>bez.:  <b>M. G.</b>  (Schreibschrift)</p> <p><b>um 1850</b></p> <p>Spitz-eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und „alt-englischem“ „Violon“-Griff.</p> <p>L. 26,2 cm, 167,4 g</p>
	<p><b>Rohr, Johann Daniel</b></p>	 <p>siehe re.  <b>9 mm</b></p>	<p><b>13</b></p>		 <p><b>14b Zwei Suppenlöffel</b>  Slg. W. S., Rumpenheim  (Fotos u. Beschreibung: Autor)</p>	<p>bez.  1x: <b>LR</b> (lig.)  (Großbuchstaben)</p> <p><b>um 1870</b></p> <p>Form: Spaten mit Flügeln.</p> <p>ca. 21 cm, zus. 107,6 g</p> 

Rohr, Johann Daniel



siehe  
li./re.

siehe  
li.

**14c Zwei Kaffeelöffel**



Privatbesitz  
(Fotos: Th. H., Jena)

bez.:  
A.v.K.  
(Schreibschrift)

um 1840



Rohr, Johann Daniel



H. 6,7  
mm

siehe  
li.

siehe  
li.



**14d Vier Kaffeelöffel**  
Slg. W. S., Rumpenheim  
(Fotos u. Beschreibung: Autor)

um 1840

Spitz-eiförmige Laffen, Stiele mit  
Lanzettgriffen.

L. 15,2 cm, zus. 64 g

Rohr, Johann Daniel

Ø

  
6,5  
mm

siehe  
re.



**14e Vier Kaffeelöffel**  
Slg. W. S., Rumpenheim  
(Fotos u. Beschreibung: Autor)


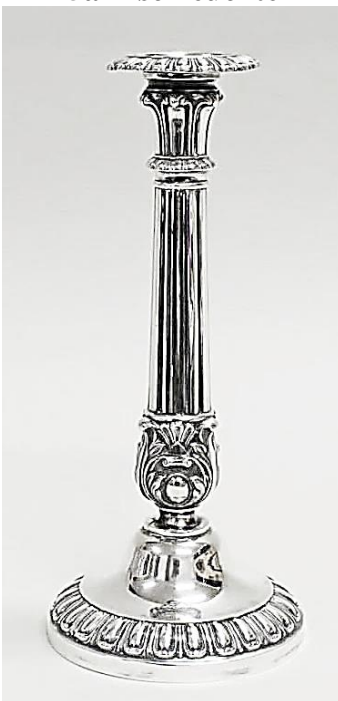




bez.:  
A.P.  
(Schreibschrift)

um 1870

Form: Spaten mit Flügeln.

L. 15,5 cm, zus. 102 g



<p>15</p>	<p><b>Schellenberg, Karl Ludwig Adolf (Adolph)</b>  Gold- u. Silberarbeiter  *26.9.1810 in Wehen als Sohn des Pfarrers und späteren Kirchenrats Friedrich August Sch. in Wallau, Lehre als Silberarbeiter für 4 Jahre ab 2.8.1826 in Offenbach, ist März 1830 bis Okt. 1832 Geselle bei seinem Onkel Wilhelm Ferdinand (Nr. 7), tritt von Okt. 1832 bis Juni 1834 eine neue Stelle in Hanau an, Juni 1834 bis 1837 auf Wanderschaft: ist in Kalisch bei Silberarbeiter Schaub, dann, von Ende Okt. 1834 bis Mai 1835 in Warschau bei Sawitzki, anschließend wiederum in Kalisch, 1 Jahr in Berlin und 6 Monate in Hamburg (laut Reisebericht), seit 1838 in Wiesbaden als Gold- und Silberarbeiter, ∞<b>I.</b> 1.5.1842 als Goldarbeiter aus Wiesbaden mit Katharina Franziska Henriette Wagner in Weilburg (†18.9.1844), Kinder: Wilhelm Emil Moritz August (*5.3.1843) (Nr. 29), Johann Karl Christian Heinrich Wilhelm (*13.9.1844) (Nr. 32), ∞<b>II.</b> 23.4.1846 in Wehen mit Mette Maria Forst, 1854, 1860/61 und 1871/72: Gold- und Silberarbeiter. Zieht sich 1872 ins Privatleben zurück.  †5.5.1881  Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 16.</p>		<p>siehe li.</p>	<p>siehe li.</p>	<p><b>15a Tischleuchter</b></p>  <p>Auktionshaus Plückbaum, Bonn, 1.6.2018, Art, Antiques, Collectibles, Los 352  (Fotos: Plückbaum, Isolation der Marken u. Beschreibung: Autor)</p>	<p>um 1840</p> 	<p>Runder Fuß, dessen gewölbte Schulter mit einem breiten Zungenband belegt ist, auf hohem Standring. Zentral napfartig gewölbter Anstieg des Fußrückens. Über eine runde Scheibe und den kurzen eingezogenen Fußhals wird der aus einer stilisierten Blüte hervorgehende kannelierte Schaft erreicht. Sich nach oben leicht verjüngend schließt der Säulenschaft mit einem Diskusförmigen, auf seiner Oberseite auch mit einem Zungenband verziert ab. Die Tülle ist als kanneliertes Kapitell ausgebildet, in die der ebenfalls mit einem Zungenband ornamentierte Tropfteller eingesteckt ist.</p>
	<p><b>Schellenberg, Karl Ludwig Adolf (Adolph)</b></p>		<p>siehe li./re.</p>	<p>siehe li./re.</p>	<p><b>15b Besteckgarnitur</b>  eBay: helandos (425), Nürnberg  (Fotos: Einsteller, Beschreibung: Autor)</p> 	<p>1850-60</p> 	<p>Spitzeiförmige Laffe des Löffels, vierzinkige Schaufelgabel, Stiele mit Flügeln und Violongriffen, die wie auch das Ende des Messergriffs mit Muschelappliken verziert sind. Originale Stahlklinge mit abgerundeter Spitze, achtseitiger, zum Ende hin sich sacht verbreiternder Griff des Messers.</p> <p>; Löffel: L. 23 cm, 65 g, Gabel: L. 22 cm, 65 g, Messer: L. 25 cm</p> <p>Marke Messerschmied:</p> <p><b>P.NISGEN</b></p>

Schellenberg, Karl Ludwig Adolf (Adolph)



H. 6,5 mm



H. 4,5 mm



H. 5,5 mm

MZ  
siehe  
li..

FZ  
siehe  
li.



**15c Drei Kaffeelöffel**  
Slg. W. S., Rumpenheim  
(Fotos u. Beschreibung: Autor)

bez.:  
S. St.,  
L. G.,  
L. M.

zwischen 1850  
und 1870

Spitz-eiförmige Laffen, Stiele mit  
Spatelgriff, 2x mit Flügeln.

L. 15,0-15,2 cm, 23,6, 17,4, 22,3 g

Schellenberg, Karl Ludwig Adolf (Adolph)



7,5 mm



H. 4,6 mm

MZ  
siehe  
li./re.

FZ  
siehe  
li.

MZ  
siehe  
li.

FZ  
siehe  
li.



**15d Zwei Suppenlöffel**  
Slg. W. S., Rumpenheim  
(Fotos u. Beschreibung: Autor)

bez.:  
A / 12 (Antiqua)  
bzw.  
A.W.  
(Schreibschrift)

um 1850/60

**SCHellenberg**  
Spitz-eiförmige Laffe, Stiel mit  
Flügeln, der rückseitig über eine  
dreieckige Verstärkung mit dem  
Violon-Griff verbunden ist.

L. 22 cm, zus. 103,1 g

Schellenberg, Karl Ludwig Adolf (Adolph)



MZ  
siehe  
li.

FZ  
siehe  
li.



**15e Teelöffel**  
Slg. ChC, Willich  
(Fotos: ChC, Isolation der  
Marken u. Beschreibung: Autor)

um 1850

bez.: A.W.  
(Schreibschrift)

Fast Ei-förmige Laffe, Stiel mit Flügeln  
und Violongriff, der auf der Rückseite  
durch einen Mittelgrat verstärkt wird.

L. 15,4 cm, 17 g

**Schellenberg, Karl Ludwig Adolf (Adolph)**



**MZ**  
siehe  
li.

**FZ**  
siehe  
li.

**15f Zwölf Menügabeln**  
Auktionshaus Schwab,  
Mannheim, 16.1.2021, Los  
Nr.: 612466  
(Fotos: Schwab, Mannheim)

um 1860

Form: Spatelgriff mit Flügeln  
L. 18cm, zus. 343 g

**16**

**Volk, Carl Ludwig**

Gold- und Silberarbeiter

\*9.6.1811 in Schierstein,

∞9.7.1839 als Goldarbeiter aus Wiesbaden in Schierstein  
mit Margarethe Barbara (Babette) Lutz aus Teinach bei  
Calw in Württemberg, Dienstmädchen im Schloss zu  
Biebrich (Kirchenbuch Mosbach-Biebrich).

†19.7.1846 in Texas

Seine Witwe 1854 bis 1871 als Handschuhwäscherin  
erwähnt.

Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 13a.

**17**

**Lugenbühl, Friedrich Wilhelm**

Gold- und Silberarbeiter

\*15.6.1811 in Wiesbaden, ∞29.3.1840 in Koblenz als













Goldarbeiter aus Wiesbaden mit Friederike Henriette Habel  
(†2.1.1854),






Kind: Friedrich Wilhelm Leopold Philipp (\*30.5.1843,

†10.10.1844); 1842: Goldarbeiter.

†3.6.1855


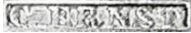



Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 14.

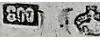














18	<p><b>Neuendorf, Wilhelm Ludwig (Louis)</b>  Gold- u. Silberarbeiter  *4.3.1814 in Herborn, ∞26.11.1837 als Bürger, Gold- u. Silberarbeiter mit Dorothea Elisabeth Blum (†7.11.1850), 1860/61: Gold- und Silberarbeiter.  †nach 1874</p> <p>Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 13.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1267, Nr. 55.- Wiesbadener Bürgeraufnahmen, Nr. 9048, zit. nach Nr. 151947, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.</p>	Ø	MZ siehe re. 9 mm		 <p><b>18a Suppenlöffel</b>  (Sammlung W. S., Rumpenheim)</p>	bez.: P. S. (Schreibschrift)  um 1850	Eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln, rückseitig ist er mit dem spatelförmigen Griffende über eine Dreiecksverstärkung verbunden. L. ca. 21,9 cm, 56,2 g 
	<p><b>Neuendorf, Wilhelm Ludwig (Louis)</b></p>	Ø	MZ siehe re.		<p><b>18b Besteckteil</b>  Privatbesitz  (Fotos Marke: Th. H., Jena)</p>		
	<p><b>Neuendorf, Wilhelm Ludwig (Louis)</b></p> 	Ø	 siehe re.		<p><b>18c 12 Teelöffel</b>  eBay: Anbieter, Nr. 010434)  (Fotos: Einsteller)</p>	bez.: MF (Schreibschrift)  um 1850	Form: spitz-eiförmige Laffen, Stiele mit Lanzettgriffen.  L. 15,5cm, zus. 194 g
19	<p><b>Bäppler, Ludwig Gustav</b>  Goldarbeiter  *15.6.1816 in Wiesbaden als Sohn des Ratsherrn Ludwig B.,  ∞I. 15.2.1841in Bingen als Goldarbeiter mit Barbara Neuer aus Bingen (†6.9.1843),  Kind: Gustav (*3.5.1843, †1.3.1844),  ∞II. 27.2.1844 mit Anna Maria Neuer, der Schwester seiner ersten Frau.  †nach 1850</p> <p>Lit.: Alpermann, Gerd, Auswärtige im Sterberegister St. Nicolai in Potsdam 1804-1821, in: Mitteldeutsche Familienkunde, 4, 1979, Neustadt/Aisch, S. 149ff.- Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 15.- Schmidt, Folge 14 u. 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 6, 1998, S.1210, bzw. 8, 2002, S. 1264 ff.- Wiesbadener Bürgeraufnahmen, zit. nach Nr. 102411, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.</p>	Ø	 3 mm		 <p><b>19a Sechs Mokkalöffel</b>  Slg. W. S., Rumpenheim  (Fotos: Autor)</p>	bez.: S.C.	Form: Lanzett L. ca. 12,4 cm, zus. 58,8 g















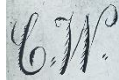
20	<p><b>Drosten, Georg</b> Goldarbeitergehilfe, Goldarbeiter *ca. 1816, †17.6.1842 in Berlin, 26 J. alt (Scheffler, Berlin, Dom, Nr. 2087)</p> <p>Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, S. 757, „Aus Wiesbaden stammend“, a).-Scheffler, Verzettelung/Depositum im Dt. Goldschmiedehaus Hanau (Karton 47), zit. nach Nr. 113692, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.</p>	 <b>H. 7,5 mm</b>	siehe li.	siehe li.	<p><b>20a Suppenlöffel</b></p>  <p>Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)</p>	<p>bez.: <b>P. K.</b> (Schreibschrift)</p>	<p>Eiförmige Laffe, Stiel mit Lanzettgriff. L. ca. 22 cm, 42 g</p>
21	<p><b>Bayenberg, Alexis Friedrich</b> Gold- und Silberarbeiter *31.12.1818 in Burgsteinfurt, ∞1.1.1843 als Goldarbeiter, wohnhaft in Wiesbaden, mit Margarethe Urban aus Limburg, 1860/61: (Alexius B.) Silberarbeiter und Leihaus-Taxator, 1871/72: Gold- u. Silberarbeiter, 1886/87: Fa. G(eorg) Münch, vorm. A. Bayenberg.</p> <p>Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 18.</p>						
22	<p><b>Engel, Carl (Karl) Friedrich August</b> Hof-Gold- u. Silberarbeiter *6.10.1819 als Sohn des Christian Friedrich E. (Nr. 8), ∞2.10.1843 als Goldarbeiter mit Elisabetha Wilhelmine Seel (†28.6.1867), Kinder: Friedrich Wilhelm (*1843) (Nr. 30), Wilhelm Adolph (*1845) (Nr. 33). 1854: Goldarbeiter, 1860/61 u. 1866/67: (Carl E.) Hof-Gold- und Silberarbeiter. †1872</p> <p>Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 19.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1266.- Wiesbadener Bürgeraufnahmen, Nr. 1968, 1978, zit. nach Nr. 115466, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.</p>		<b>MZ</b> siehe li.	<b>FZ</b> siehe li.	<p><b>22a Teelöffel</b></p>  <p>Slg. ChC, Willich (Foto Löffel: ChC, Isolation der Marken u. Beschreibung: Autor)</p>	<p>um 1850 bez.: <b>A. W.</b> (Schreibschrift)</p>	<p>Spitz-Eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und Violongriff, der auf der Rückseite durch einen Mittelgrat verstärkt wird. L. 15 cm, 13 g</p>
	<p><b>Engel, Carl (Karl) Friedrich August</b></p>		<b>MZ</b> siehe li.	<b>FZ</b> siehe li.	<p><b>22b Besteckteil</b> Privatbesitz (Foto Marke: Th. H., Jena)</p>		

23	<p><b>Hack, Georg Jacob</b>  Goldarbeiter  *14.8.1820 in Wiesbaden als Sohn des Schneiders Georg H.,  ∞28.6.1853 als Goldarbeiter mit Adelheid Henriette Josephe Ebert,  1860/61: Goldarbeiter und Juwelier, Achat- und Edelsteinschleiferei und –handlung,  1866/67: Goldarbeiter und Leihhaus-Taxator, Achat- und Bijouteriewarenhandlung,  1871/72: ähnlich (nicht mehr Taxator).  †nach 1891</p> <p>NB Über seinen Bruder Ludwig siehe Scheffler, Hessen, Wiesbaden, Nr. 29.</p> <p>Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 22.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1266, Nr.25.- Wiesbadener Bürgeraufnahmen, Nr. 3396, zit. nach Nr. 121728, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.</p>						
24	<p><b>Köllsch, Philipp Ludwig Jacob</b>  Gold- u. Silberarbeiter  *1.8.1821 in Wiesbaden, ∞26.10.1848 als Goldarbeiter in Wiesbaden mit Marie Margarethe Streicher (kath.) in Limburg, 1860/61: Gold- u. Silberarbeiter.  †6.12.1867 in Colmar</p> <p>Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 21.</p>						
25	<p><b>Müller, Peter Heinrich</b>  Goldarbeiter  *10.12.1824 in Düsseldorf als Sohn des Chirurgen Johann M. (kath.),  ∞29.6.1856 als Goldarbeiter und Bürger zu Wiesbaden mit Christiane Caroline Maria Sophie, genannt Katharina Hack, Schwester des Georg Jacob (Nr. 23) und des Heinrich Joseph Ludwig Hack (Nr. 35),  1860/61: Goldarbeiter, 1871/72: Goldarbeiter und Bijouteriewarenhändler (Fa. H. Müller).</p> <p>Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 25.</p>						



<p>26</p>	<p><b>Ernst, Carl (Karl) Philipp</b>  Gold- u. Silberarbeiter, Croupier  *28.3.1826 in Weilburg, erhält laut Dekret des Herzogs Adolf v. Nassau vom 26.10.1852 die Genehmigung, sich in Wiesbaden zu etablieren. 1854: Goldarbeiter, ∞28.3.1855 mit Emma Eyring, Tochter des Pfarrers Ernst Philipp Elias E. zu Bärstadt, Schwester des Ernst E. (Nr. 27).  5 Töchter und 2 Söhne, 1860/61: Gold- u. Silberarbeiter und Croupier, 1871/72: Gold- u. Silberarbeiter und Employé der Spielbank.  †7.6.1871   Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 23.</p>	<p>Ø</p>	<p>MZ siehe re.</p>		<p><b>26b Besteckteil</b>  Privatbesitz  (Fotos Marken: Th. H., Jena)</p>	
<p>27</p>	<p><b>Eyring, Ernst</b>  Gold- u. Silberarbeiter, Juwelier  *28.11.1832 zu Nauhe, Amt Limburg, als Sohn des Pfarrers Ernst Philipp E., Bruder der Emma E., Frau des C. Ph. Ernst (Nr.26). Wird als Goldarbeiter zu Hanau Bürger in Wiesbaden,  aufgeboten Dez.1858 mit Helene Margarethe Hahn (Industrie-Lehrerin) in Hanau (nach dort dimittiert), 1886/87: Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.   Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 26.</p>					
<p>28</p>	<p><b>Olsson, Hans Hermann</b>  Gold- und Silberarbeiter, Juwelier  *12.4.1835 in Skabersjöe, Bez. Malmöhus in Schweden, ∞25.8.1861 als Goldschmied, Bürger von Skabersjöe, z. Zt. in Wiesbaden, mit Maria Koch,  1866/67: Goldarbeiter, 1871/72: Gold- u. Silberarbeiter, Leihhaus-Taxator, 1886/87: Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter, noch 1903.  †vor 1922   Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 27.</p>	<p>Ø</p>	<p>OLSSON 5,5 mm</p>		<p><b>28a Suppenlöffel</b></p>  <p>Slg. W. S., Rumpenheim  (Fotos u. Beschreibung: Autor)</p>	<p>bez.:  <b>L.R.</b> (lig)  (Großbuchstaben)   <b>um 1890</b></p> <p>Form: spitz-eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und Spatelgriff.  L. 21,4 cm, 51,4 g</p> 

<p>29</p>	<p><b>Schellenberg, Wilhelm Emil Moritz August</b> Goldarbeiter *5.3.1843 als ältester Sohn des Karl Ludwig Adolph Sch. (Nr. 15), lernt im väterlichen Geschäft, geht 18jährig zur weiteren Ausbildung nach Hanau, später nach Wien, †14.12.1869 als Goldarbeiter Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 28.</p>	<p>Ø</p>	<p><b>MZ</b> siehe re.</p>	<p> <b>Siehe</b> re.</p>	<p> <b>29a Gabel</b> Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)</p>	<p>bez.: <b>CM</b> (lig.)  um 1890</p>	<p>Vierzinkige Gabelschaufel, tropfenförmiges Stielende.  L. 17,3 cm, 30,3 g   </p>
	<p><b>Schellenberg, Wilhelm Emil Moritz August</b></p> <p></p> <p> 19 mm</p>	<p>Ø</p>	<p><b>MZ</b> (2x) siehe re., <b>MZ</b> siehe li.</p>	<p><b>FZ</b> siehe li. u. re.</p>	<p> <b>29b Drei Suppenlöffel</b> Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)</p>	<p>bez.: <b>LR</b> (lig.)(2x) bzw. <b>AG</b> (lig.)  nach 1888</p>	<p>Spitz-eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und „alt-englischem“ Spatelgriff.  L. ca. 21,8 cm, zus. 186,6 cm  <b>16 mm (2x)</b>   </p>
<p>30</p>	<p><b>Engel, Friedrich Wilhelm</b> Gold- und Silberarbeiter, Hofjuwelier *1843 als Sohn von Karl (Carl) Friedrich August E. (Nr. 22), 1871/72: Gold- u. Silberarbeiter, 1886/87: Hofjuwelier u. Silberarbeiter. Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 31.</p>	<p> 1,5H.  7,0-7,2 mm</p>	<p> 4,5 mm</p>	<p></p>	<p> <b>30a, b Suppen-, zwei Kaffeeelöffel</b> Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)</p>	<p>bez.: <b>MML</b>  bez.: 1x <b>L.G.</b> (Schreibschrift) (1x)</p>	<p>Form Suppen- und Kaffeeelöffel: Spaten mit Flügeln  Suppenlöffel: L. ca. 22,9 cm, 39,8 g  Kaffeeelöffel: L. 14,5 cm, 13,0 bzw. 15,1 g</p>

	Engel, Friedrich Wilhelm			FZ siehe li.	30c Objekt Privatbesitz (Fotos Marken: Th. H., Jena)		
	Engel, Friedrich Wilhelm		 ENGEL siehe li./re.	siehe li.	 30d Löffel Privatbesitz (Fotos: Th. H., Jena)	bez.: IC.S.  um 1850	Eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und Spatelgriff. 
	Engel, Friedrich Wilhelm	 H. 7,5 mm	 ENGEL 8,7 mm	siehe li.	 30e Zwei Menügabeln Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	 bez.: Z D (Druckbuchstaben) bzw. G  um 1870 	Vierzinkige Gabelschaufel, Stiele mit Lanzettgriffen.  L. ca. 21,5 cm, 57, 2 bzw. 57,8 g
	Engel, Friedrich Wilhelm			siehe li.	 30f Suppenlöffel Privatbesitz Th. H., Neckargemünd (Fotos: Th. H., Neckargemünd)	bez.: C.W. (Schrift)   um 1870	Fast noch eiförmige Laffe, dünner runder Stiel mit lanzettförmigem Griff.  L. 21,7 cm, 39 g

**Engel, Friedrich Wilelm**



H. 7,0  
mm

**ENGEL**

9,5  
mm

siehe  
li.



um 1870

**ENGEL**

**30 g Suppenlöffel**  
Slg. W. S., Rumpenheim  
(Fotos u. Beschreibung: Autor)

Eiförmige Laffe, Stiel in  
Lanzettform.

L. 21,5 cm, 44,6 g

**L.G. ANGLO**

weitere Verkäufermarke

31

**Goldbeck, Johannes Gottfried**

Goldarbeiter

\*ca. 1843,

1871/72: Goldarbeiter, 1903: G. Goldbeck.

†1908

Lit.: Adreßbücher Stadt Wiesbaden 1886–1904.- Scheffler, Hessen,  
Wiesbaden, 32.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S.  
1264 ff.

32

**Schellenberg, Johann Karl Christian Heinrich Wilhelm**

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

\*13.9.1844 als zweiter Sohn des Karl Ludwig Adolph Sch.

(Nr. 15).

Er wird für den kaufmännischen Beruf erzogen, ist 1869/70

im väterlichen Geschäft tätig, wird 1872 Geschäftsführer,

hat hervorragende gemmologische Kenntnisse,
















1886/87: Juwelier, Gold- und Silberarbeiter in Fa. Adolf


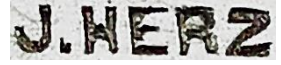




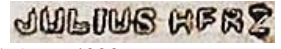

Schellenberg.











Er gibt 1904 das Geschäft auf und löst die Firma auf.

†19.12.1915

Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 16.

33	<p><b>Engel, Wilhelm Adolph</b>  Gold- u. Silberarbeiter, Gold- u. Silberfabrikant  *1845 als Sohn von Karl (Carl) Friedrich August E. (Nr. 22),  1871/72: Gold- u. Silberarbeiter, vormals C. F. Engel, Hof-  Gold- u. Silberarbeiter (Nr. 22),  desgl. 1886/87 und 1894/95: Juwelier, Fabrikant von Gold-  u. Silberwaren, auch 1903.  †nach 1904</p> <p>Lit.: KB Wiesbaden, Zivilregister, Nr. 1621.- Scheffler, Hessen, Wiesbaden,  30.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1266.-  Wiesbadener Bürgeraufnahmen, Nr. 1969, zit. nach Nr. 115477, Datenbank  Werner Schmidt, Offenbach.</p>	 2x 6,2 mm	MZ siehe li.  W.ENGEL 13 MZ siehe re.	FZ siehe li.  FZ siehe re.	  <b>33a, b , c Drei Tee- oder Kaffeeelöffel</b> Slg W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: D.S., A.G. (Schreibschrift), FB (lig.)  um 1880 und 1890	Form: Spitz-eiförmige Laffen, Stiele mit Flügeln und „violon“-Griffen.  L. 15,1, 14,7, 15,3 cm, 16,5, 13,2, 16,5 g   11,5 mm
	<p><b>Engel, Wilhelm Adolph</b></p>	Ø	 MZ siehe re.		  <b>33d .Zuckerstreuer</b> Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	um 1870	Das an den Lanzettstiel angelötete kreisrunde Sieb hat eine kreisrunde Bodenplatte, die durch sechs radial angeordnete Kreuze gegliedert ist. Das eigentliche Siebteil, die Gefäßschulter, wird durch engmaschige, parallel nach rechts und nach links drehende schmale Stege gebildet, in deren dadurch entstandenen Rauten die Sieblöcher in Kreuzform gestanz sind.  L. 21,5 cm, 41,2 g   10 mm
	<p><b>Engel, Wilhelm Adolph</b></p>		 siehe re.	siehe li.	<b>33e Löffel</b> Privatbesitz (Fotos: Th. H., Jena)	um 1870	
34	<p><b>Herz, Julius</b>  Juwelier, Gold- und Silberarbeiter  1854: Bijoutier u. Orfèvre, Lager an Bijouterie- und Silberwaren, 1860/61 u. 1871/72: Gold- u. Silberarbeiter, 1886/87: Rentner, 1886/87: Firma Julius Herz, Teilhaber Adolf und Salomon Herz, Hofjuweliere, 1903 u. ca. 1913: Jul. Herz.</p> <p>Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 22a.</p>				<b>34a Suppenlöffel</b>   Privatbesitz Th. H., Neckargemünd (Fotos: Th. H., Neckargemünd, Beschreibung: Autor))	um 1870    	Spitz-eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und einem Griff in Violon-Form.  L. 22,1 cm, 63 g

	<p><b>Herz, Julius</b></p>	<p>Ø</p>	<p>ca. 6,8 mm  <b>J.HERZ</b>  siehe re.</p>	<p><b>800</b></p>	<p><b>34b Suppenlöffel</b></p>  <p>Slg. W. S., Rumpenheim  (Fotos u. Beschreibung: Autor)</p>	<p>bez.:  <b>E. S.</b>  (Schreibschrift)   um 1880</p>	<p>Form: Eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und Spatelgriff.  L. 21,8 cm, 58,2 g</p> 
	<p><b>Herz, Julius</b></p>	<p>Ø</p>	<p><b>JULIUS HERZ</b>  Händlermarke  siehe re.</p>	<p>siehe re.</p>	<p><b>34c 3-Teile-Set</b>  Auktionshaus Eichelkraut,</p>  <p>Potsdam, 9.2017, Los 55  (Foto: Auktionshaus Eichelkraut)</p>	<p>20er Jahre 20. Jh.</p>	 
	<p><b>Herz, Julius</b></p>	<p>Ø</p>	<p>Händlermarke  siehe re.</p>	<p>siehe re.</p>	<p><b>34d Großes Tablett</b></p>  <p>Auktionshaus Mehliß,  Plauen, 5.08.-27.08.2016,  Los 3509  (Foto: Auktionshaus Mehliß, Plauen)</p>	<p>1920er Jahre</p>	<p>Ovales Tablett mit großen geschweiften Griffen, gerippte Barockform, normale Altersspuren,</p>  <p>L 81,5 cm, 4000 g.</p> 
<p><b>35</b></p>	<p><b>Hack, Heinrich Joseph Ludwig</b>  Juwelier, Goldarbeiter  *ca. 1846 als Sohn des Schneiders Georg H., Bruder des Georg Jacob (Nr. 23),  ∞3.3.1870 als 24jähriger Juwelier und Goldarbeiter zu Wiesbaden in Berlin mit Emma Pauline Friederike Heising, 1866/67 u. 1871/72: Goldarbeiter und Bijoutier.   Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 29.</p>						

36	<p><b>Ernst, Carl Jacob Theodor</b>  Gold- und Silberarbeiter, Juwelier  *28.9.1866 als ältester Sohn des Karl Philipp E. (Nr. 26),  übernimmt 1891 als Goldschmied das Geschäft, ∞1895 mit  Emma Rückert, Tochter des Matthies Martin Lorenz R. in  Mainz (Scheffler, Hessen, Mainz, Nr. 200), 1903: C. Ernst  †16.6.1926  Über seine Söhne Carl Matthias und Otto Franz siehe  weiter Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 23.</p> <p>Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 23.</p>		<p><b>MZ</b> siehe <b>li.</b></p>	<p><b>FZ</b> siehe <b>li.</b> und <b>800</b></p>	<p><b>36a Kaffeelöffel</b>  Slg. W. S., Rumpenheim  (Fotos u. Beschreibung: Autor)</p>	<p>um 1870</p>	<p>Form: Spitz-eiförmige Laffe, Stiel mit  Flügeln und „Violon“-Griff.</p> <p>L. 14,7 cm, 21 g</p>
	<p><b>Ernst, Carl Jacob Theodor</b></p> 	<p>Ø</p> 	<p>siehe <b>re.</b></p>	<p><b>FZ</b> siehe <b>re.</b></p>	 <p><b>36b Eisbesteck, 12teilig</b>  Auktionshaus Schwab,  Mannheim, 29.7.2017, Los  601838  (Fotos: Auktionshaus Schwab)</p>	<p>um 1880</p>	<p>Set: bestehend aus 12 Dessertlöffeln  und einem Eisvorleger/Servierlöffel,  Original-Etui,  Laffen mit Resten der Vergoldung.</p> <p>L. 14 und 22,5 cm, zus. 252 g</p>  
	<p><b>Ernst, Carl Jacob Theodor</b></p>	<p>Ø</p>  <p>Ø</p>	<p>siehe <b>re.</b></p>	<p><b>800</b> siehe <b>re.</b></p> <p><b>13</b></p>	 <p><b>36c Löffel, Gabel</b>  Slg. W. S., Rumpenheim  (Fotos u. Beschreibung: Autor)</p>	<p>bez.: Gabel:  <b>Gerhard</b>  (Schreibschrift)</p> <p>um 1890</p>	<p>Eiförmige Laffe, vierzinkige  Gabelschaufel; die Faden-verzierten  Stiele mit Spatelgriffen.</p> <p>Löffel L. 21,4 cm, 63,4 g ,Gabel: L. 17  cm, 37,2 g</p>  <p>10 mm</p>  <p>Löffel</p>

**Ernst, Carl Jacob Theodor**

Ø



**36d Zwei Teelöffel,  
Suppenlöffel**



um 1860

bez.: **A.W.**  
(Schreibschrift)

**Teelöffel**  
Spitz-Eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und Violongriff, der auf der Rückseite durch einen Mittelgrat verstärkt wird.



L. 15,2 bzw. 15,0 cm, 16 bzw. 21 g

**Suppenlöffel**

Spitz-Eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und Violongriff, der auf der Rückseite durch einen Mittelgrat verstärkt wird.



L. 21,5 cm, 44 g

Ø



Slg. ChC, Willich  
(Fotos: ChC, Willich, Isolation der Marken u. Beschreibung: Autor)

um 1860

37

**Schellenberg, Arnold**

Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter

1876: Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter, Friedrichstr. 5, Wiesbaden,  
erwähnt 1903 als Goldschmied

Lit.: Adressbuch der Stadt Wiesbaden für das Jahr 1876/77 1876.- Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 28 und hier Nr. 29, mit NB bei Wilhelm Emil Moritz August Schellenberg.

Ø

siehe  
re.



um 1870/80

bez.: **A.W.**  
(Schreibschrift)

Spitz-Eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und Violongriff, der auf der Rückseite durch einen nur angedeutet Mittelgrat verstärkt wird.



L. 15,2 bzw. 15,0 cm, 18 bzw. 15 g

**37a Zwei Teelöffel**  
Slg. ChC, Willich  
(Fotos: ChC, Isolation der Marken u. Beschreibung: Autor)



Die sechs Teelöffel, gefertigt von vier Meistern, entstanden zwischen 1850 und 1870, sind sämtlich unterschiedlich in Ausführung, Länge und Gewicht, aber einheitlich A.W. monogrammiert. Trotzdem passen sie auf den ersten Blick gut zusammen, denn ihre Laffen haben das gleiche Aussehen, die Stiele besitzen die sogenannten „Flügelansätze“ und Griffe in Violonform.

Erklärung für diese ungewöhnliche Besteckkombination könnte sein, dass es sich um eine über die Jahre allmählich aufgebaute Aussteuer eines Mädchens handelt. Der erste Löffel wurde zur Geburt, die weiteren zur Konfirmation oder Geburtstagen von Paten und Großeltern dem heranwachsenden Mädchen geschenkt. Parallel dazu werden bei diesen Gelegenheiten jeweils auch eine Besteckkombination aus Messer, Gabel und Löffel dazu gekommen sein.





**Herrn Theo Hecker, Jena, bin ich sehr dankbar für zahlreiche Informationen, die Übermittlung vieler Objekte aus Wiesbaden samt ihrer Marken und die Schaffung des jederzeitigen Zugangs zur Datenbank Werner Schmidt †, Offenbach.**

## **Literaturverzeichnis**

### **Adreßbücher Stadt Wiesbaden 1886 - 1904**

### **Datenbank Werner Schmidt †, Offenbach**

Datenbank (Liste deutscher Goldschmiede) Werner Schmidt †, Offenbach, geordnet und verwaltet von Theo Hecker, Jena (<http://silberpunze.freehost.ag/index.php?sw=R>)

### **KB Wiesbaden, 1754–1787 bzw. 1787–1808**

Kirchenbücher der Stadt Wiesbaden 1754-1787 bzw. 1787-1808, Ingeborg Dietrich (Bearb.), Wiesbaden 1995/1997.

### **KB Wiesbaden, Zivilregister**

Kirchenbuch der Stadt Wiesbaden/Zivilregister Stadt Wiesbaden, Ev. Gemeindeamt Wiesbaden, Wiesbaden o. D.

### **Scheffler, Verzettelung/Depositum im Dt. Goldschmiedehaus Hanau (Karton 47)**

Wolfgang Scheffler, Datensammlung deutsche Gold- und Silberschmiede - Hessen 2, handschriftliche Verzettelung/Depositum im Dt. Goldschmiedehaus Hanau (Karton 47).

### **Scheffler, Hessen**

Wolfgang Scheffler, Goldschmiede Hessens. Daten, Werke, Zeichen, Berlin-New York 1976.

### **Schellenberg, Geschichte der Familie**

Gustav u. Alfred Schellenberg, Geschichte der Familie Schellenberg und Schellenberger, Wiesbaden 1922 (Exemplar im Stadtarchiv Wiesbaden, zit.: nach Scheffler Hessen, Wiesbaden, S. 751, Meisterliste Nr. 7c.

### **Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002**

Werner Schmidt , Goldschmiedemarken: neue Forschungsergebnisse: Wiesbaden, in: WELTKUNST, 8/2002 S. 1264 ff.

### **Wiesbadener Bürgeraufnahmen**

Wiesbadener Bürgeraufnahmen, Stadtarchiv Wiesbaden, Verzeichnis des Bestandes WI/BA, Wiesbaden 1995

**aktualisiert am 23. Februar 2025**